

Protokoll zum 38. Schulforum der ILB am 16.10.2013

samt Beilagen (Beginn: 18:20, Ende: 22:20)

Protokollführerinnen: Gertraud Weiß (Lehrerin), Regine Winkler (Elternvertreterin) –

Schlussredaktion: Josef Reichmayr (Schulleiter)

1. **Begrüßung durch den Schulleiter**, freut sich, dass so viele Stimmberechtigte aber auch andere Interessierte bis hin zu jüngeren SchülerInnen gekommen sind. Anwesenheitsliste, Protokoll, Ausgabe der Stimmkarten für die insgesamt 38 + 14 Stimmberechtigten (19 LernbegleiterInnen + 19 ElternvertreterInnen der Stg.s A – Z, je 1 Freizeit-LernbegleiterIn der Cluster rot-gelb-blau-grün + 4 zusätzliche Elterndelegierte, 1 Spezi-Lernbegleiterin + 1 Elterndelegierte/r), + 4 VertreterInnen des SchülerInnenparlaments der ILB

(3 Stimmkarten für ElternvertreterInnen sowie eine des Schülerparlaments nicht ausgegeben)

2. * **Spots** aus den 4 Clustern der ILB → vielfältige Fotos, Videos aus allen Clustern werden vorgeführt

* Konkretisierung der geplanten schulbezogenen Veranstaltungen/Projektwochen für 2013/14:

Blauer Cluster: Skitag am 26.2.2014

OKE: Projektwoche beantragt, Datum und Ort noch unbekannt

HP: Projektwoche 19.5. – 23.5.2014 in Reichenau/Flaklwirt

VWXYZ: Sportwoche 19.5. – 23.5.2014 im Burgenland

Sprachwoche in England, Datum noch unbekannt

Skitag am 25.12.2013 für insgesamt 45 Kinder

BF: Projekttage 13.5. – 16.5.2014 in Tieschen/Südsteiermark

LM: Sportwoche 2.6. – 6.6.2014 in Podersdorf

Alle Projektwochen und –tage wurden einstimmig beschlossen

3. **SchülerInnen** am Wort:

Statements zu den **Coachinggruppen** (aus Punkt 6):

* „Idee ist gut, weil nicht so viele Kinder im Raum sind und mehr Zeit für Unternehmungen ist“

* „Besseres Kennenlernen, man rückt näher zusammen“

* „Wir haben leider keine“

Bericht von Luzia Back über das **SchülerInnenparlament**: 77% Wahlbeteiligung,

KandidatInnen aus dem grünen Cluster; gewählt wurden 9 SchülerInnen

3 SchülervorteilerInnen stellen sich vor: Jana aus L, Paul und Levi aus VWXYZ

Antrag von Levi: **Sportturnier an 1-2 Tagen Ende April/Anfang Mai 2014** für alle interessierten SchülerInnen der ILB mit verschiedenen Sportarten (genaues dazu wird erst erhoben);

gesucht werden unterstützende Eltern

Antrag wurde vom Schulforum einstimmig angenommen

weitergeleiteter Antrag von Rosa zur Aufstellung eines **Milchprodukteautomaten** (mit

gleichzeitiger Bitte um Nichteinmischung seitens der LernbegleiterInnen)
Automat wird von Waldviertler Firma gratis zur Verfügung gestellt; jeden 3. Tag werden Milchprodukte ausgetauscht/nachgefüllt
Die Milchprodukte wurden im Rahmen des Schulbuffets bereits getestet
Eltern melden Bedenken wegen des ev. hohen Zuckergehalts in den Produkten
Vorschlag des Schulleiters: **Wortmeldungen/Bedenken/Ideen und Kontaktdaten auf Zetteln sammeln und unter Coaching von Monika Geswanger an die Schülergruppe zwecks Weiterbearbeitung und allfällige Realisierung des Projektes „Getränkeautomat“ zu leiten**
siehe Anhang – Werbeblatt der Molkerei

Vorschlag einer Mutter zur Bildung einer „Essensgruppe“ zur Klärung und Bearbeitung von Fragen rund um die Themen Ernährung/Jause

Antrag (per Brief) von 5 Mädchen aus HP zur **Renovierung der Mädchen-Garderobe** + Anbringung eines Spiegels: aus dem Publikum werden als Wortmeldung 2 Spiegel gratis zur Verfügung gestellt

4. Schulautonom frei erklärte Tage im Schuljahr 2013/14 (Vorratsbeschluss des 37. Schulforums):

31.10.2013 und 4.11.2013 werden einstimmig vom Schulforum angenommen

5. Bericht des Leitungsteams:

Die ILB in Zahlen (incl. quantitative Vorschau 2014/15) / ILB als Ganztagschule (Organisation und erste Erfahrungen / Ausnahmeanträge zum Tagesplan / Ausschluss von SchülerInnen infolge Nichtbezahlung bzw. Nichtbeibringung von Ermäßigungen / ILB als NMS

* unser Schulstandort hat in Zusammenwirken und mit Unterstützung des SSRW / namentlich Bezirksschulinspektor Gusterer alle Positionen für LehrerInnen und die nötigen Stunden dafür erhalten und besetzen können, eine kurzfristig drohende Personalkürzung im Bereich der FreizeitbetreuerInnen konnte positiv erledigt werden

* Zwischenmeldung einer Mutter, was Eltern,... tun können, um etwaig entstehende Personalkürzungen bzw. -unterbesetzungen zu verhindern bzw. ihnen entgegen zu wirken. Der Schulleiter rät zur Bedachtsamkeit und betont, dass die ILB im Rahmen der in Wien allgemein geltenden Personalzuteilungsschlüssel gut und komplett besetzt ist. Es ist nicht seine Intention, für die ILB möglichst viele Sonderbehandlungen zu erwirken – auch andere Schulen stehen vor großen Herausforderungen und brauchen zu deren Bewältigung eine adäquate personelle Ausstattung!

* derzeit wurden 50 Ausnahme-Anträge (Sonderregelung, verkürzter Unterricht) bezüglich des Mittwoch-Nachmittages eingereicht

* 5 von 6 SchülerInnen konnten vor dem drohenden Schulausschluss bewahrt werden, Dank an alle die dabei tatkräftig bzw. finanzkräftig mitgeholfen haben (einzelne LernbegleiterInnen, die Schülsozialarbeiterin des 20.Bezirks, der Elternverein, der Freizeitleiter, der Lyons-club, Elternspenden auf Stammgruppenebenen usw.), in 1 Fall war der Wechsel an eine andere Schule aus mehreren Gründen am sinnvollsten

* aufgrund der großen Zahl an LernbegleiterInnen gibt es heuer, nach Einführung der GTS, ein noch massiveres Termin-Problem für Teambesprechungen aller Art; für 2014/15 wird aus diesen Erfahrungen heraus nach einer passenden Lösung gesucht (z.b. dadurch, dass 1 Nachmittag (Mittwoch) „geöffnet“ wird für spezielle Angebote, gemischte AU-Besuche usw. und parallel dazu ein Zeitfenster für Teambesprechungen nicht nur auf Cluster-Ebene, sondern für die ganze ILB geschaffen wird)

6. **Modellbeschreibung ILB** (incl. Schulversuch) für das Schuljahr 2014/15:

Beibehaltung der inneren Grundstruktur, keine Neuerungen/Umstrukturierungen in größerem Ausmaß geplant bzw. vorgesehen, insbesondere wird im Schuljahr 2014/15 der grüne Cluster in der bisherigen Form als eigene Organisationseinheit neben den anderen 3 Eingangs- und Übergangs-Clustern weiter geführt – diese Strategie ist das Ergebnis einer sehr ausführlichen und alle Pros und Contras abwägenden 3-stündigen Beratung im erweiterten Leitungsteam der ILB (10 LernbegleiterInnen) am 1.Okt.2013

Antrag des Schulleiters: Arbeitsaufträge des Schulforums an die QuaKo der ILB für 2013/14:

1. Präzisierung der Modellbeschreibung der ILB für 2014/15
2. Begleitung des vom BMUKK beschlossenen sqa-Auftrages für die ILB beginnend ab Frühjahr 2014
3. Detailliertere Befassung mit den Ergebnissen des Wr. Lesetests sowie der Bildungsstandard-Erhebungen

Aufforderung zur Nominierung von 4 LernbegleiterInnen (und je 1 VertreterIn) und 4 Eltern (sowie je 1 VertreterIn), möglichst RepräsentantInnen aus allen 4 Clustern

Abstimmungsergebnis: **16 gelb, 14 rosa, 2 Spezi, 6 blau, 13 Gäste einstimmige Annahme des Antrages**

7. **Vorstellung von ADELE durch Martin und Martina:**

Verteilung von ersten Ansichtsexemplaren

ADELE startet direkt nach dem Schulforum in den Stammgruppen als zusätzliches, aber verbindliches Dokumentationsmittel

Verteilung von Bestellformularen zur individuellen Befüllung der Mappe an die LernbegleiterInnen

Antrag vom Elternverein, ADELE als Dokumentationsmittel an der ILB einzusetzen wird einstimmig angenommen

8. **Kostenpflichtige Angebote für 2013/14:**

* bereits vom 37. Schulforum genehmigt: Judo, Trommeln, Yoga

* neu: EUKIKOWA (Eutonie-Kinder-Konzentration-Wahrnehmung; siehe www.eukikowa.at)

Kurzvorstellung durch Herrn Bierbaumer

geplant: 14 Einheiten bis Mai, jeweils in Form von Doppelstunden am mittleren/späteren Nachmittag

Kosten lt. schriftlicher Einreichung: € 60,- pro Stunde – aliquote Verteilung auf 4 bis 12 Kinder

Auf Nachfrage des EV-Obmanns präzisiert Herr Bierbaumer den TeilnehmerInnenbeitrag pro Kind dahingehend, dass es beim Zustandekommen einer Gruppe von 10 zahlenden Kindern (plus 2 Freiplätzen für sozial Schwache) zu einer Stundengebühr von 6,-€ kommt, also bei einer Doppelstunde 12,-€

Schnupperstunde sowie Quereinstieg in den Kurs ist möglich

EUKIKOWA bietet auch Feriencamps an

Abstimmungsergebnis:

dafür: 13 gelb, 14 rosa, 6 blau, 1 Spezi, 12 Gäste

dagegen: 3 gelb, 1 blau, 1 Spezi, 1 Gast

9. NEU: Das schwarze Brett des Schulforums („**Schwabreschu**“): Informationen ohne (gemeinsame) Diskussionen – von allen (Anwesenden) für alle (Anwesenden und Nicht-Anwesenden)

Abgabe von Statements in 1 Minute, 1 Wortmeldung pro Teilnehmer ohne weitere Kommentare:

Der Schulleiter modifiziert den vorgesehenen TO-Punkt 9 in zwei Teile – 9A soll sich einem speziellen Thema (Essensbegleitung durch LernbegleiterInnen, Kosten, Regelungen) widmen, danach offener Teil 9B mit unterschiedlichsten Themen.

Thema: Regelung der Bezahlung/Kosten für Essen für LernbegleiterInnen

- Vorschlag des Schulleiters, eine gemischte Gruppe zu bilden (Essensausschuss), welche über die Essenssituation gesondert debattiert und eine Lösung sucht (siehe Beilage / Anträge)
Vor der Runde mit Einzel-Statements nimmt der **EV-Obmann** zur Frage Stellung und führt aus, dass es aus seiner Sicht eine klare Regelung gibt und das Problem darin besteht, dass sich nicht alle LernbegleiterInnen daran halten (Essensbons usw.).

Der **Schulleiter** berichtet, dass er seit 3 Tagen in das Thema eingestiegen ist und zahlreiche Gespräche mit LernbegleiterInnen, den Küchendamen und Eltern geführt hat und das Bild bekommen hat, dass es in mehreren Bereichen rund ums Essen unterschiedliche Informationen und Sichtweisen und Interpretationen gibt und es wichtig wäre, dass seitens des EV als Organisator des Essens an der ILB eine aktuelle schriftliche Zusammenfassung all dessen, was gilt, erfolgen bzw. aus gegebenem Anlass auch eine teilweise Änderung des Regulativs durchgeführt werden sollte. Im Übrigen gab es in der langjährigen Geschichte der ILB schon zahlreiche Arbeitsgruppen (beginnend bei der Urabstimmung über den Essenslieferanten im Jahr 1998, eine AG Essen/Küche 1998, ein Speisegipfel und danach ein Essensgipfel 2002, eine AG Essensrichtlinien, ein Mittagstisch-Team 2005, eine Essen-Schnittstellenberatung 2010, eine SCHMEX-AG 2010, eine AG Guten Appetit 2010, eine AG Essen des SchülerInnenparlaments 2012 – und vermutlich noch einige Treffen mehr! Das Thema bewegt uns also schon lange und das ist auch gut so, denn es soll ja nicht ums“Abfüttern“ der SchülerInnen gehen, sondern um die Gestaltung einer Schlüsselsequenz des Tageslaufs verbunden mit der Befriedigung eines elementaren menschlichen Bedürfnisses:

Nahrungsaufnahme, Auftanken, Durchatmen.

Aufgrund der Vorzeichen für hoch gehende Wogen zielt sein Antrag zur Einsetzung eines Essens-Ausschusses zwecks Erarbeitung neuer Richtlinien darauf ab, allen Beteiligten möglichst klare und transparente Vorgaben mitzugeben und dies namens des Schulforums zu

tun, da es unrealistisch erscheint, dass es im Rahmen des Schulforums gelingen kann, das komplexe Thema mit so vielen unterschiedlichen Meinungen und Zugängen auf eine Richtlinie hin zu konkretisieren.

1-Minuten-Statements von TeilnehmerInnen des Schulforums zum Thema:

- * „pädagogischer Auftrag am LernbegleiterInnen, mit den Kindern essen zu gehen; sollen daher mitessen dürfen; leisten einen wertvollen Beitrag im Speisesaal“
- * „Mutter: hat 1 Woche mitgegessen, Lärmpegel zu hoch, vegetarisches Angebot zu wenig“
- * „Mitessen als Vorbild; Gemeinsam;= Dienstzeit, daher soll Essen gratis sein“
- * „Warum sollen Eltern für den pädagogischen Auftrag bezahlen müssen?“
- * „Lernbegleiterin und Mutter: zahlte bisher freiwillig fürs Essen, damit auch ihr Kind etwas isst“
- * „gibt eine email von Schulleiter an LernbegleiterInnen über die genaue Regelung, warum versteht die keiner?“
- * „Unterschied zwischen mitessenden Lernbegleitern im Speisesaal und jenen, die sich Essen aus dem Speisesaal heraus holen“
- * „= Arbeitszeit, demnach sollte auch das Essen bezahlt werden“
- * „in Stgs sollte erhoben werden, wie oft es vorkommt, dass Kinder zu wenig zu essen bekommen“
- * „€ 4,- ist zu hoch als Essensbeitrag, da oft nur sehr wenig gegessen werden kann in der zur Verfügung stehenden Zeit“
- * „Unterschied machen: € 4,- fürs Essen holen, weniger fürs Mitessen im Speisesaal“
- * „Kinder dürfen erst in der letzten Essensgruppe nachholen, damit für alle genug da ist“
- * „ab 14 Uhr ist viel Essen übrig – Verwendung für Obdachlosenhäuser? „Widmung“ fürs LernbegleiterInnenzimmer?“
- * „Buffet-Betrieb: 4 Menüs, Verteilung logistisch schwierig, da es für Erwachsene keine Vorbestellung gibt; an Klaus Kindler soll Rückmeldung gehen, wenn nach 14 Uhr zu wenig Essen da ist“
- * „Elternverein soll für mitessende LernbegleiterInnen zahlen“
- * „Elternverein: das ergibt eine Summe von ca. € 16000,- pro Jahr für die LernbegleiterInnen“
- * „gleiche Kosten für FreizeitbetreuerInnen und LernbegleiterInnen“ (Anmerkung: derzeit € 4,- für LernbegleiterInnen, € 2,- für FreizeitbetreuerInnen)
- * „Thema wäre eigentlich für den Stadtschulrat, Kosten sollen nicht den Eltern aufgebürdet werden“
- * „Kassa aufstellen für mitgehende LernbegleiterInnen, zahlen nach eigenem Ermessen“
- * „diese Kassa sollte dann auch für Eltern gelten“
- * „Einführung eines Suppenbons“

Aufgrund einer neuerlichen Wortmeldung des Obmanns des Elternvereins kommt es zu einer Diskussion zwischen diesem und dem Schulleiter, die auch nach der Androhung durch den Schulleiter, das Schulforum zu beenden, fortgesetzt wird.

Der Schulleiter hat das Gefühl, dass sein (vor der Pause schriftlich ausgeteilter) Antrag auf Einsetzung eines Essens-Ausschusses nicht zur Abstimmung gebracht werden kann/soll - als Konsequenz oder auch Notlösung aus der verworrenen Situation beendet der Schulleiter das Schulforum vorzeitig und verlässt den Saal.

(Vorzeitige) Beendigung des Schulforums um 22:20 Uhr

Beilagen zum Protokoll des 38.Schulforums

Milchautomat Waldviertler Bauernmilch.pdf - Adobe Reader

78.5%

Signieren Kommentieren

Geschützte Ansicht: Diese Datei stammt aus einer potenziell unsicheren Quelle, und die meisten Funktionen wurden deaktiviert, um mögliche Sicherheitsrisiken zu vermeiden. [Weitere Infos](#) Alle Funktionen aktivieren

WV-Bauernmilch GmbH
Bühnenstraße 1, 3453 Trumau
Tel.: 02870/6408 Fax: 02870/60044

PREISLISTE für Automaten
(Gültig ab Februar 2013)

Produkte	Preis pro kg
Vollmilch 1,6 %	0,50
Schwarzmilch	0,60
Erdbeermilch	0,60
Banannmilch	0,60
Einkaufspreis	0,60
Apfelsaft	0,60 *
Sonnen-Tropfen	0,60
Trink-De-Fit (Molkegarnitur)	0,60
T50 (Trink-Soufflé)	0,65
Sorten: Erdbeer	
Himbeere mit Molke	
Nimmjoghurt	250 g 0,60
Fruchtjoghurt	100 g 0,60
Sonnen-Erdbeer	
Pfirsich-Majone	
Erdbeere	
Vanille	
Kirsche	

Preis inkl. 10% MwSt (Preis neto * 1,10) = 10,00 €

Generated by CamScanner from intsig.com

Adressen

13:42
24.10.2013

Ad 3)

Milchautomat Waldviertler Bauernmilch.pdf - Adobe Reader

78.5%

Signieren Kommentieren

Geschützte Ansicht: Diese Datei stammt aus einer potenziell unsicheren Quelle, und die meisten Funktionen wurden deaktiviert, um mögliche Sicherheitsrisiken zu vermeiden. [Weitere Infos](#) Alle Funktionen aktivieren

Waldviertler Bauernmilch

Lebhaft & Aktiv

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Produkte und Milchprodukte in Ihrer Familie genießen und sie auch Ihren Kindern anbieten können. Unsere Milchprodukte sind gesund und lecker. Sie sind ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Ernährung. Unsere Milchprodukte sind aus hochwertigen Rohstoffen hergestellt und werden in kleinen Mengen abgefüllt, um Ihnen die bestmögliche Qualität zu gewährleisten.

Waldviertler Erhaltungsmilch

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Produkte und Milchprodukte in Ihrer Familie genießen und sie auch Ihren Kindern anbieten können. Unsere Milchprodukte sind gesund und lecker. Sie sind ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Ernährung. Unsere Milchprodukte sind aus hochwertigen Rohstoffen hergestellt und werden in kleinen Mengen abgefüllt, um Ihnen die bestmögliche Qualität zu gewährleisten.

Das Milchmagazin

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Produkte und Milchprodukte in Ihrer Familie genießen und sie auch Ihren Kindern anbieten können. Unsere Milchprodukte sind gesund und lecker. Sie sind ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Ernährung. Unsere Milchprodukte sind aus hochwertigen Rohstoffen hergestellt und werden in kleinen Mengen abgefüllt, um Ihnen die bestmögliche Qualität zu gewährleisten.

Das Landwirtschaftsmagazin

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Produkte und Milchprodukte in Ihrer Familie genießen und sie auch Ihren Kindern anbieten können. Unsere Milchprodukte sind gesund und lecker. Sie sind ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Ernährung. Unsere Milchprodukte sind aus hochwertigen Rohstoffen hergestellt und werden in kleinen Mengen abgefüllt, um Ihnen die bestmögliche Qualität zu gewährleisten.

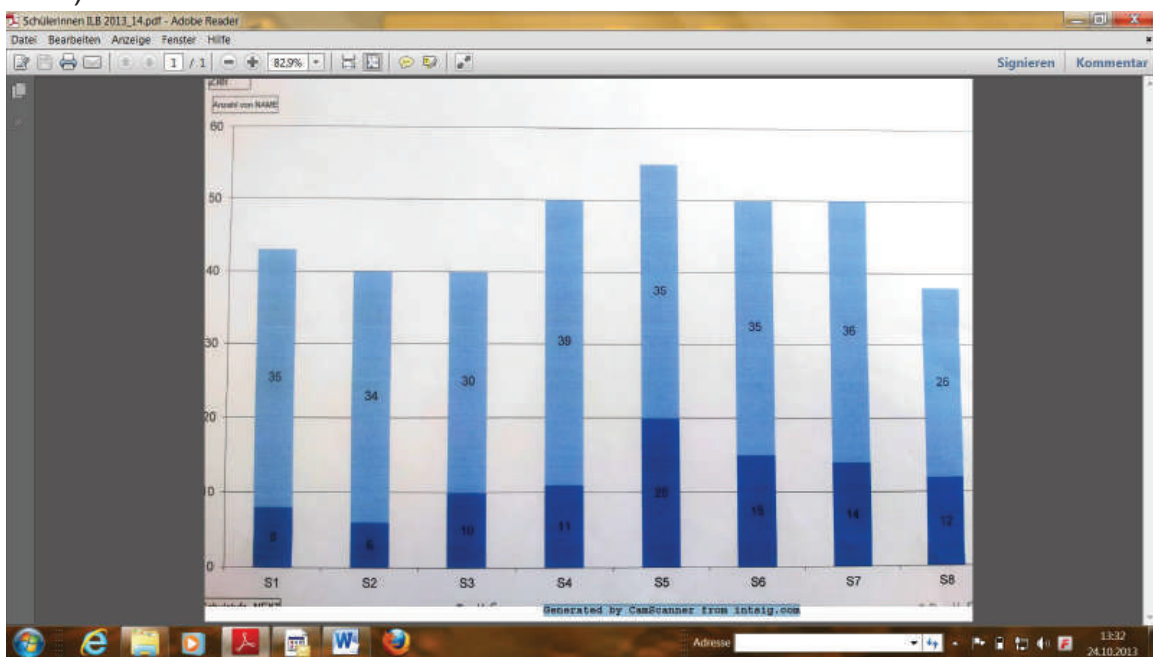
Generated by CamScanner from intsig.com

Adressen

13:42
24.10.2013



Ad 5)



Ad 6)

Antrag an das 38.Schulforum der ILB (16.10.2013):

Arbeitsaufträge des Schulforums an die Qualitätskommission (QuaKo) der ILB für 2013/14

Im Hinblick auf 2 der grundlegenden Zielstellungen der QuaKo der ILB (Erhaltung und Verbesserung einer qualitätvollen Arbeit mit den SchülerInnen; Begleitung von Schulentwicklungsprozessen – siehe Gründungsbeschluss 2005) fordert das Schulforum die Elternseite und das pädagogische Team auf, bis Mitte November 2013 Delegierte/MitarbeiterInnen für die QuaKo zu nominieren, sodass diese noch im heurigen Kalenderjahr zusammentreffen kann.

Folgende Arbeitsschwerpunkte zeichnen sich ab:

1. Präzisierung der Modellbeschreibung der ILB (auf Basis der bisherigen Schulversuchspläne, der Modellbeschreibung 1998 sowie vorangegangener Beschlüsse zur Schulentwicklung an der ILB
2. Begleitung des vom BMUKK beschlossenen und der regionalen Schulaufsicht (SSRW / BSI) sqa-Auftrages (Schulqualität Allgemeinbildung), für die ILB beginnend im Frühjahr 2014
3. Detailliertere Befassung mit den Ergebnissen des Wr. Lesetests sowie der Bildungsstandard-Erhebungen

Angesichts der aktuellen Organisationsstruktur der ILB wäre eine Besetzung der QuaKo sowohl elternseitig wie auch seitens des pädagogischen Teams besonders unter folgenden Gesichtspunkten anzustreben: Repräsentanz aller 4 Cluster, Repräsentanz aller 3 Altersbereiche (Eingang, Übergang, Ausgang).

Somit sollten mindestens 4 LernbegleiterInnen und 4 Elternteile nominiert werden, wenn jeweils noch eine/n VertreterIn nominiert wird, wäre eine flexible und erweiterbare QuaKo-Runde noch besser gewährleistet.

JR

Erstbeschluss zur Einrichtung einer Qualitätskommission der ILB (QuaKo) aus 2005

ILB-QuaKo

Vorschlag zur Einrichtung einer Qualitäts-Kommission an der Integrativen Lernwerkstatt Brigittenau

Ziele: Erhaltung und Verbesserung einer qualitätvollen Arbeit mit den SchülerInnen; Hilfestellung bei Erarbeitung und Verbesserung des standortbezogenen Förderkonzepts; Intensivierung der Zusammenarbeit von LernbegleiterInnen und Eltern auf gesamtschulischer Ebene; Entschärfung bzw. Objektivierung strittiger Personalentscheidungen; längerfristige Begleitung von Schulentwicklungsprozessen

Aufgaben- und Arbeitsbereiche:

[A] (*Grundaufgabe*): **Feedback-Kultur** → Initiierung und Steuerung von systematischen Rückmeldungen durch SchülerInnen, Eltern, LernbegleiterInnen, andere ILB-Beschäftigte und Schulleiter

[B] (*Nur bei Bedarf*): **Ombudsstelle** für strittige Personalentscheidungen

[C] (*Nur auf Antrag*): **Hilfestellung** für laufende und künftige Schulentwicklungsprojekte und –prozesse (z.B. „vorgarten-strom“, Kooperation DJ bzw. EH, ...) bzw. systemimmanente Legitimationsaufgaben (z.B. standortbezogenes Förderkonzept)

[D] *(Erweiterbares Arbeitsfeld mittelfristig):* Zusammenschau und Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit der ILB, Dokumentation, Vernetzung, Repräsentation

Was hat die QuaKo von sich aus oder auf Antrag hin zu tun:

Ad A) Einladung von Fachfrauen und –männern, Durchsicht vorhandener Instrumentarien zur Evaluation, Ausarbeitung konkreter Unterlagen und Handreichungen für die Schule, nachhaltige Entwicklung einer „Feedback-Kultur“, 1- bis 2-Jahres-Intervall für Kernerhebungen mit Erweiterungsteil für Stammgruppen bzw. Kleinteams (z.B. anhand des Index' für Inklusion).

Ad B) Institutionalisierte und garantierte Einspruchsmöglichkeit (innerhalb einwöchiger Frist !) nach Dienstenteilungs-Entscheidungen des Schulleiters durch den/die persönlich betroffene/n LernbegleiterIn. Die/der AntragstellerIn kann auf Wunsch und nach Einladung durch die Kommission auch persönlich seine Argumente vorbringen bzw. ggf. eine Person des Vertrauens mit nehmen. Der Einspruch hat keine aufschiebende Wirkung, kann aber gegebenenfalls zur Aufhebung der Entscheidung(en) des Schulleiters durch Mehrheitsbeschluss der QuaKo führen. In diesem Fall wird der Schulleiter mit der Ausarbeitung einer neuen, anderen Lösung beauftragt und können Lösungsansätze als Empfehlung mitgegeben werden.

Ad C) Auf Wunsch und konkreten Antrag von Arbeitsgruppen kann die QuaKo der ILB nach Maßgabe ihrer Kapazitäten Hilfestellung und Repräsentation gegenüber Behörden und Öffentlichkeit geben.

Ad D) Erweitertes Arbeitsfeld der QuaKo, das aber erst nach erfolgreicher Ingangsetzung der Evaluationsprozesse (Pkt. A) Raum bekommen kann.

Wie setzt sich die QuaKo zusammen:

2 VOM-LernbegleiterInnen (+ 2 StellvertreterInnen) 1 NAM-LernbegleiterIn (+ 1 StellvertreterIn) 2 ILB-Eltern (+ 2 StellvertreterInnen) 1 Schulleiter

Die QuaKo besteht also aus insgesamt 11 Mitgliedern, 6 davon sind stimmberechtigt.

Gewählt für 2 Jahre – und was ist, wenn jemand vorher ausscheidet:

Die Wahl der QuaKo-Mitglieder erfolgt für einen Arbeitszeitraum von 2 Jahren. Im Fall eines vorzeitigen Ausscheidens eines QuaKo-Mitglieds übernehmen kurzfristig die jeweiligen VertreterInnen die Position und sorgt die entsendende Gruppierung für eine baldige Nachwahl. Vorzeitig ausscheiden kann ein Mitglied: Wenn es (oder bei Eltern: die/der SchülerIn) die ILB verlässt oder stirbt; wenn es von sich aus schriftlich seinen Rücktritt von der Mitarbeit in der QuaKo erklärt; wenn es von der Entsendergruppe (ElternvertreterInnen der 9 Stg.s + EV-Vorstand bzw. VOM- bzw. NAM-Team-Konferenz) das Vertrauen entzogen bekommt und durch Mehrheitsbeschluss abberufen wird.

Wer ist in der QuaKo stimmberechtigt und wie kommt es zu Entscheidungen:

Die StellvertreterInnen dürfen an allen Treffen der QuaKo teil nehmen, sind aber nur stimmberechtigt, wenn sie wirklich stellvertretend anwesend sind.

Für eine gültige Beschlussfassung müssen 6 Stimmen abgegeben werden. Gibt es einen Stimmengleichstand, entscheidet die Stimme des Schulleiters für oder gegen den betreffenden Antrag.

In allen Angelegenheiten betreffend Pkt. [B] nimmt der Schulleiter nicht an der Abstimmung teil – es gibt also nur 5 Stimmberechtigte. Die Abstimmung erfolgt offen, allerdings verlässt der Schulleiter während der Abstimmung den Raum. Ebenso von der Abstimmung in Fragen zu Pkt. [B] ausgeschlossen sind Mitglieder der QuaKo, wenn sie befangen sind – also entweder selbst von der Entscheidung betroffen oder sich selbst für befangen erklären. Sie verlassen ebenfalls während des Abstimmungsvorgangs den Raum. Die/der StellvertreterIn übernimmt das Stimmrechtsmandat für diesen Tagesordnungspunkt.

Wie wird die QuaKo ins Leben gerufen:

Die jeweiligen Gruppierungen (Eltern, NAM-Team, VOM-Team) befassen sich bis Mitte Oktober 2005 auf Konferenzen bzw. im Rahmen der Hauptversammlung des Elternvereins/des Elternausschusses mit dem vorliegenden Konzept und treffen eine Grundsatzentscheidung über die Teilnahme am weiteren Gestaltwerdungsprozess. Gibt es von allen 3 Gruppen positive Grundsatzbeschlüsse, wird das vorliegende Konzept (mit allfälligen weiteren Detail-Änderungen) im Rahmen des 18. Schulforums am 9. November 2005 behandelt und darüber unter allen Anwesenden sowie unter den Stimmberechtigten ein Beschluss gefasst.

Fasst das Schulforum einen positiven gemeinsamen Grundsatzbeschluss, dann sind die jeweiligen Gruppierungen aufgefordert, bis Ende Jänner 2006 nach Maßgabe ihrer eigenen Verfahrensrichtlinien (demokratisch, mehrheitlich, ggf. geheim; Konferenzbeschlüsse bei VOM + NAM bzw. Wahl durch ElternvertreterInnen der Stg.s + EV-Vorstand) die Delegierten + VertreterInnen für die QuaKo zu wählen und dem Schulleiter sowie dem EV-Obmann/der EV-Obfrau schriftlich bekannt zu geben.

Das erste reguläre Zusammentreffen der QuaKo kann dann zu Beginn des 2. Schulhalbjahres 05/06 stattfinden, voraussichtlich am 15. Februar 2006 um 18^o.

Einberufung, und Koordination:

Bei der ersten, konstituierenden Sitzung der QuaKo wird ein 3-köpfiges Gremium (1 LernbegleiterIn, 1 Elternteil, 1 Schulleiter) beauftragt, die weiteren Termine, Vorbereitungen, Einladungen usw. zu koordinieren. Bei einer dieser 3 Personen, die öffentlich deklariert werden, sind auch allfällige Anträge gemäß Pkt. [B] oder [C] einzubringen. Das Koordinationsgremium ist weiters berechtigt, namens der Qualitätskommission / ILB öffentlich aufzutreten, Briefe zu schreiben, Statements abzugeben usw.

Häufigkeit der Treffen:

In der Regel wird die QuaKo jedenfalls zweimal jährlich zusammentreffen (jeweils ca. 1 Monat vor dem Schulforum der ILB). Die intensivere Anfangsphase = Aufbau des Arbeitsbereichs Pkt. [A] sowie punktuelle Beratungen zu Pkt. [B] werden zumindest im ersten Jahr (2006) ein häufigeres Zusammentreffen notwendig machen.

Protokoll und Dokumentation:

Das Ergebnis-Protokoll der Sitzungen ist grundsätzlich allen interessierten (Eltern, LernbegleiterInnen, Beschäftigten) der ILB zugänglich zu machen. Ausnahme: Alle Beratungen und Entscheidungen gemäß Pkt. [B] unterliegen einer strengen Verschwiegenheitspflicht – hierfür gibt es also nur ein internes (Ergebnis-)Protokoll, das ausschließlich den Mitgliedern der QuaKo zugänglich ist und von diesen nicht weiter verbreitet werden darf. Abstimmungsergebnisse zu Pkt.[B] werden von einem zu bestimmenden Mitglied der QuaKo gegenüber der/m AntragstellerIn und gegenüber dem Schulleiter inhaltlich begründet und dies im internen Protokoll in Kurzfassung fest gehalten.

Unterstützung und Entlastung der Mitglieder der QuaKo:

Die Entsendergruppen (Eltern, VOM- und NAM-Team) und die Schulleitung werden gebeten und aufgefordert, dem absehbaren zusätzlichen Arbeitspensum, das jedes QuaKo-Mitglied auf sich nimmt, durch unterstützende und im jeweiligen Arbeitsbereich mögliche Entlastungsmaßnahmen Rechnung zu tragen (Jahresnorm, 42 Stunden, uÄm.).

Otto Cichocki (EV), Fritz Neumayer (EV), Ilse Aichinger (VOM), Martina Englbrecht (VOM), Klaus Kindler (NAM), Josef Reichmayr (Dir.) - Wien, im September 2005

Ad 8)

Kostenpflichtige Kurse und Trainings für SchülerInnen der Integrativen Lernwerkstatt Brigittenau durch externe AnbieterInnen - Aktualisiertes Regulativ –

(aus: Protokoll + Beilagen zum 28.Schulforum der ILB vom 13. 10. 2009 – Seite 18)

Ausgangssituation / Erwägungen für den Antrag

An der Integrativen Lernwerkstatt gibt es seit vielen Jahren über die Grundorganisation der Stammgruppen hinaus verschiedenste stammgruppenübergreifende Angebote für die SchülerInnen. Am deutlichsten schlägt sich diese Form der interessenorientierten Arbeit in den sog. Kursfenstern und Atelierschienen nieder – ebenso wie in weiteren stark nachgefragten Angeboten wie z.B. Kleine Küche, kreativer Tanz, Werk-Club, Klettern, Museumsgruppe usw. Alle diese Angebote stehen den Kindern ohne Teilnahmegebühren zur Verfügung – ausgenommen Eintrittsgelder, Materialgelder u.Ä.

Darüber hinaus gibt es an der ILB auch eine kleine Anzahl von zusätzlichen Angeboten (Trommeln, TL-Training, Sprachkursangebote mit Native Teachers uÄm.) von externen AnbieterInnen (KünstlerInnen, Eltern, ExpertInnen, TrainerInnen).

Wenn bei solchen Angeboten die Einhebung eines Kursbeitrags erfolgt, kommt das ILB-Regulativ zur Anwendung.

Die AntragstellerInnen fordern aus 4 Gründen das Schulforum auf, das bestehende Regulativ der ILB noch klarer zu fassen:

- 1. Realitätsnahe, aber verbindliche und einzuhaltende Richtlinie für externe AnbieterInnen im Sinne der Vertragssicherheit für beide Seiten*
- 2. Praktische Sicherstellung der Möglichkeit, auch für Kinder aus finanzschwachen Familien an einem kostenpflichtigen Angebot teilzunehmen*
- 3. Installierung des Schulforums als Einreich- und Genehmigungs-Instanz*
- 4. Prinzipielle Gleichstellung aller Kurse, Angebote, Gruppen- UND Einzel-Trainings*

Das ILB-Regulativ orientiert sich an den Vorgaben der städtischen Schulverwaltung / MA 56 für außerschulische Angebote und ist der Versuch, einen klaren Rahmen für eine standortspezifische Umsetzung vorzugeben.

Mögliche Angebote

- Kurse (kreativ, musikalisch, sprachlich) für Gruppen (z.B. Sprachkurse, Trommelkurs, ...)
- Regelmäßiges Training einer Gruppe (z.B. für Kinder mit Teilleistungsstörungen)
- Einzeltraining

Grundsätzliches

KursanbieterInnen müssen ihr Angebot beim Schulforum einreichen und vorstellen. Der Kurs/das Training kann stattfinden, wenn **mindestens 2/3 der stimmberechtigten Eltern** und **2/3 der stimmberechtigten LernbegleiterInnen** zustimmen. **LernbegleiterInnen der ILB** können **nicht** als AnbieterInnen für kostenpflichtige Angebote auftreten.

Externe KursanbieterInnen können bereits beim April-/Mai-Schulforum ihren Kurs für das darauffolgende Schuljahr vorstellen und zur Genehmigung einreichen. Der Start ist dann frühestens Mitte September möglich. Wenn das Angebot beim Oktober-Schulforum eingereicht wird, kann es unmittelbar danach (Mitte – Ende Oktober) starten. Ohne eine solche ausdrückliche Zustimmung durch das Schulforum dürfen an der ILB keine kostenpflichtigen Angebote, Kurse und Trainings stattfinden.

Jeder Kurs ist ohne Ausnahme immer **nur für ein Schuljahr bewilligt**, d.h. dass alle Kurse jedes Jahr vom Schulforum (entweder im April/Mai für das nächstfolgende oder im Oktober für das laufende Schuljahr) bewilligt werden müssen.

Die **TeilnehmerInnenliste** ist dem Schulleiter und dem Elternverein zusammen mit Angaben über die Höhe der Kursgebühr und über die Umsetzung der Regelung für die Freiplätze spätestens beim ersten Kurs-/Trainings-Termin schriftlich bekannt zu geben.

Höhe der Kursgebühr

Die Obergrenze der kumulierten Kursbeiträge für Gruppen bzw. für ein Einzeltraining beträgt für eine Einheit (60 Minuten) **maximal 60,- €**.

Eine Überschreitung dieses Maximalbetrages ist im begründeten Ausnahmefall nur durch einen Schulforumsbeschluss möglich.

Gibt es keine oder anteilmäßig zu wenige Kinder aus finanzschwachen Verhältnissen in dem betreffenden Angebot, dann verringern sich die Kurskosten für alle Kinder.

Gibt es anteilmäßig zu viele Kinder aus finanzschwachen Verhältnissen, dann kann seitens des/r externen Kursanbieters/Kursanbieterin im Namen der betroffenen Kinder/Eltern beim Elternverein (EV) um einen Kostenzuschuss angesucht werden. Voraussetzung ist die Genehmigung des Kurses/Trainings durch das Schulforum.

Prinzipielle Regelung für Freiplätze

Die Freiplätze kommen zunächst nur Kindern zugute, deren Eltern bei der vom Jugendamt ausgestellten Einstufung für Nachmittagsbetreuung und Essen als **Null-Null-ZahlerInnen** eingestuft sind. Verfügen die Eltern eines interessierten Kindes nicht über einen solchen Null-Null-ZahlerInnen-Bescheid und ist es ihnen nach Selbsteinschätzung nicht möglich, das Kind trotz dessen Interesses und Bedarfs am Kurs/Training teilnehmen zu lassen, kann durch individuellen Antrag der Eltern dieses Kindes beim EV der ILB vor Kursbeginn um einen Freiplatz bzw. einen Zuschuss angesucht werden.

Sowohl die **Eltern des Kindes** wie auch **Vormittags-** und **Nachmittags-LernbegleiterInnen** sowie der **Elternverein** und der **Schulleiter** können bei der/beim KursanbieterIn um Aufnahme eines (Freiplatz-) Kindes in einen Kurs ansuchen.

Freiplätze bei Kursen und Gruppentrainings

Pro 5 Kinder 1 Freiplatz

Die/der KursanbieterIn gewährt pro angefangenen 5 Kindern einen Freiplatz für ein Kind aus finanzschwachen Verhältnissen.

Freistunden bei Einzeltrainings

Pro 5 Stunden 1 Freistunde

Die Kursanbieterin gewährt pro 5 abgehaltenen Stunden eine Freistunde für ein Kind aus finanzschwachen Verhältnissen.

Terminisierung

Die Kurse sind in **Abstprache mit der Schulleitung** zu terminisieren (Raumreservierung und Antrag bei der MA 56; Termin-Koordination mit anderen Aktivitäten).

Zahlungsbestätigung

Den Eltern der teilnehmenden Kinder ist auf Wunsch von der/m KursleiterIn eine **Quittung** (mit Datum sowie Titel und Dauer des Kurses) auszuhändigen.

Auf Basis dieses Beschlusses wird **jährlich beim April-/Mai-Schulforum und beim Oktober-Schulforum** im Falle des Vorliegens von Anträgen ein **Tagesordnungspunkt „Kostenpflichtige Kurse / Trainings“** angesetzt.

Anträge müssen **2 Wochen vor dem jeweiligen Schulforums-Termin** (siehe Bekanntgabe im Online-Kalender der ILB unter www.lernwerkstatt.or.at) **bei der Schulleitung eingebracht** werden.

Es steht dem Schulforum frei, den vorliegenden Grundsatzbeschluss / Regulativ auf Antrag eines/r Stimmberechtigten neuen Gegebenheiten anzupassen und zu verändern. Um Gültigkeit zu erlangen, ist eine 2/3-Mehrheit sowohl unter den stimmberechtigten Eltern wie auch unter den stimmberechtigten LernbegleiterInnen erforderlich.

Ad 9 A)

Antrag an das 38.Schulforum der ILB (16.10.2013):

Aktualisierung der Erwartungen und Rahmenbedingungen für die Essensbegleitung der SchülerInnen durch LernbegleiterInnen an der ILB

Um das gemeinsame Essen an unserer Ganztagschule in einer guten Atmosphäre für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten, um speziell den jüngeren SchülerInnen sowie solchen, die auch beim Essen gezielte Hilfestellung und Animation brauchen, eine adäquate Begleitung zu bieten und im Rahmen der Möglichkeiten eine sog. „Vorbildwirkung“ durch die Erwachsenen anzustreben und sicherzustellen, soll ein Essens-Ausschuss zusammentreten und bis Ende November 2013 Richtlinien für die Essensbegleitung der SchülerInnen ausarbeiten.

Das (möglichst im Konsens zu erarbeitende) Ergebnis des Essens-Ausschusses wird sodann einem Austauschtreffen zwischen gewählten ElternvertreterInnen, Leitungsmitgliedern der ILB und VertreterInnen des Elternvereins vorgelegt und kann von diesem im Namen des Schulforums in Kraft gesetzt werden.

JR

Von: Karl Dwulit [<mailto:karl.dwulit@a1.net>]

Gesendet: Donnerstag, 17. Oktober 2013 13:58

An: Josef Reichmayr; Verena Corazza; Karin Feller; Michael Pichler-König; Klaus Kindler; Regine Winkler; Ulrike Kofler; Julia Scharinger-Schöttel; Birgit Paulsen; Sonja Weis-Jäger; Sonja Grusch; Margit Harnacker; Elisabeth Mayerhofer; Anja Lungstrass; Marina Daschner; Carsten Leonhardi; Karl Voitl; Eva Barilich; Barbara Nanoff-Schediwy; Eva Redtenbacher-Kohout; Monica Mattenberger; Gabriele Lalic; Robert Müller; Ulrike Gladik; Gabriele Seidl-Pass; Romy Wuntschek; Christine Paral; Annelies Schimak; Hans-Stephan Rokus; Michael Riha-Meihs; Marietta Kiss; Martina Wolf; Katharina Schögl; Petra Jann; Tanya Poli-Narendja; Manuela Dobeiner; Karin Liebminger-Wahler; Beatrice Lukas; Norbert Exler; Wolfgang Kuba; Hanna Diehl; Frauke Bugnar; Silvia Flörl

Cc: Martin Schimak; Sabine Wahl; Renate Riha

Betreff: 38. Schulforum

Wichtigkeit: Hoch

Lieber Josef, Liebe TeilnehmerInnen des 38.Schulforums,

Mit Betroffenheit haben wir gestern erlebt, dass das Schulforum zu später Stunde vorzeitig abgebrochen wurde., nachdem sich die Emotionen zum Thema „Bezahlung des Schulessens“, immer mehr erhitzt hatten.

Im Namen des Elternvereins möchten wir unser Bedauern über den Verlauf der Diskussion ausdrücken.

Wir denken, dass die Situation an der ILB deswegen anders und schwierig darstellt, als der EV für die Organisation und Bezahlung des Essens zuständig ist – das ist eine Sonderregelung, die besonderes Augenmerk erfordert.

Wir anerkennen ausdrücklich, dass es LernbegleiterInnen gibt, die das Essen hauptsächlich aus pädagogischen Gründen und in Ihrer Funktion als LernbegleiterInnen einnehmen und oft unter schwierigen/herausfordernden Umständen. Wir anerkennen, dass ein Großteil der LernbegleiteterInnen trotz dieses Umstands bis jetzt für dieses Essen auch ordnungsgemäß bezahlt hat. Wir anerkennen auch, dass diese Situation Fragen aufwirft, die einer gemeinsamen Lösung bedürfen.

Auf der anderen Seite war es uns, dem Elternverein, der die Mittel teilweise von sozial schwachen Eltern aufbringt, wichtig festzustellen, dass trotz dieser Fragen, ein Nichtbezahlen ohne Rücksprache/Dispens oder ähnliches - für uns nicht stimmig ist und den abgemachten Regeln widerspricht.

Wie so oft bei Konflikten, ist es aufgrund der Fraglichkeit und Schwierigkeit der Umstände zu einem Konflikt gekommen. Denn natürlich stellt sich die Frage: Sollte für diese speziellen Essenskosten nicht der Schulerhalter aufkommen ? Für diese Problematik können weder LernbegleiterInnen noch Elternverein etwas.

Wir bitten Euch, das Thema mit uns (unter Einbeziehung einer/s Moderators/In) noch einmal sachlich durchzubesprechen, damit alle gerechtfertigten Interessen und Bedürfnisse noch einmal beleuchtet werden und eine Lösung, die für alle stimmig ist, gefunden werden kann bzw. das Schulforum auch ordnungsgemäß, unter Abarbeitung der offen gebliebenen Tagesordnungspunkte, zu Ende geführt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen Der Elternverein Vielen Dank !

Mit schulparterschaftlichen Grüßen Karl Dwulit Obmann Elternverein der ILB

Sehr geehrte Vorstandsmitglieder des Elternvereins der ILB sowie TeilnehmerInnen des 38.Schulforums!

Ich möchte mich namens des Leitungsteams für die am 17. Oktober 2013 erhaltene Stellungnahme des Elternvereins(vorstandes) bedanken.

Durch die von mir als Leiter der Veranstaltung „Schulforum“ verfügte vorzeitige Beendigung habe ich mir selbst die Möglichkeit genommen, meinen Antrag zur Einsetzung eines (gemischt besetzten) Essens-Ausschusses zur Abstimmung zu bringen.

Dass an unserer Schule seit vielen Jahren der Elternverein die gesamte Essensorganisation abwickelt, wurde und wird von mir als Schulleiter auch und gerade deswegen gegenüber dem Schulerhalter seit jeher positiv kommentiert und unterstützt, weil wir, d.h. genau gesagt der Elternverein unserer Schule, dadurch bedeutend mehr autonome Möglichkeiten zur Stützung von finanzschwachen Eltern, zur Aufrechterhaltung der teil-autonomen Essens-Regelung für SchülerInnen auf der 7. + 8.Stufe und für essenzielle Stützung wichtiger Projekte (AU, Tanz und Vieles mehr) und für (die Schulerhaltermittel der MA 56 ergänzende) Material-/Geräte-Anschaffungen aller Art haben/hat.

In der Frage des Kostenbeitrages von PädagogInnen für das Essen sind wir insofern tatsächlich in einer etwas schwierigeren Situation als andere Schulen der Stadt Wien, weil der Essensorganisator, d.h. ihr als Elternverein, wesentlich näher am Geschehen ist als etwa die MA 56/Städtische Schulverwaltung in allen anderen öffentlichen Wiener Schulen. Ich möchte euch an dieser Stelle über das Ergebnis meiner Recherche über die entsprechenden aktuellen Regelungen an den 3 anderen Ganztagschulen der Brigittenau informieren – das letztwöchige LeiterInnenseminar des (unseres) XIII.Inspektionsbezirks = alle Pflichtschulen des 20. Gemeindebezirks Ende voriger Woche hat mir eine gute Gelegenheit für diese Recherche geboten:

An einer dieser 3 Schulen bezahlen LehrerInnen/Freizeitbetreuerinnen **1,-€ pro Essen**, an den beiden anderen Schulen **1,10 € pro Essen**. In einem Fall gibt es eine Stricherliste und nachträgliche Abrechnung, in einem Fall eine Art Handkassa und an der dritten Schule werden Bons ausgedruckt und von einer Lehrerin an alle InteressentInnen in Bögen á 25 Bons verkauft.

Ich möchte diese Regelungen nicht weiter kommentieren und gebe sie euch mit auf den Weg. Es bleibt allerdings bei der momentanen Regelung an der ILB das schale Gefühl, dass in unserem Ausnahmefall der elternorganisierten Essensversorgung die LernbegleiterInnen beträchtlich höhere Beiträge bezahlen als an den 3 anderen Schulen im Bezirk.

An dieser Stelle möchte ich noch zu bedenken geben, dass es nach meinen verfügbaren Informationen an der ILB bisher (zumindest in diesem Schuljahr) **keine einzige Mehrbestellung von Essen für LernbegleiterInnen, also über die Anzahl der SchülerInnen hinaus** gab, obwohl LernbegleiterInnen nach den EV-Vorgaben 4,-€ bzw. 2,-€ zu bezahlen haben. Mit anderen Worten: Jedes Essen, das an eine LernbegleiterIn ausgegeben und von dieser bezahlt wird (wurde), erhöht den Finanz-Pool des EV für die Unterstützung von Projekten und Anschaffungen und sozialen Stützungen. Dieses Faktum, das bisher noch niemand in Abrede gestellt hat, wollte ich übrigens kurz vor dem Abbruch des Schulforums einbringen, allerdings ist es wohl im Wortgetümmel untergegangen. Ich finde es meinerseits ungebührlich und unkorrekt, dass (mutmaßlich einige wenige) LernbegleiterInnen sich Essen nehmen bzw. sogar ohne Kinderessensbegleitung holen, ohne irgendetwas dafür zu bezahlen! Ob das unter den gegebenen Umständen als Bereicherung oder Diebstahl bezeichnet werden kann, und vor allem ob wir auf diesem Wege zielführend solche unerwünschten Verhaltensweisen abstellen können, möchte ich zumindest in Frage stellen.

Ich möchte namens des Leitungsteams der ILB und als Ergebnis unserer Beratung dazu den Elternverein(svorstand) ersuchen, möglichst bald die aktuellen, bisher geltenden Richtlinien für das Einnehmen und Abgelten von Essen durch LernbegleiterInnen schriftlich zusammenzufassen und dabei insbesondere folgende (aus meiner Sicht und nach mehreren Gesprächen keineswegs allgemein geklärten) Regelungen eindeutig und klar festzuhalten - oder aber noch besser aus gegebenem Anlass und unter Bedachtnahme auf die oben gegebenen Informationen aus anderen Ganztagschulen unseres Bezirks neu zu überdenken und allenfalls neu vorzuschreiben):

- 1. Wieviel bezahlt ein/e LernbegleiterIn für ein Essen, wenn sie dieses zusammen mit Kindern im Rahmen der Mittagsbetreuung einnimmt?**
- 2. Dürfen LernbegleiterInnen auch außerhalb ihrer Essensbegleitung sich ein Essen holen (kaufen oder gratis nehmen) und wenn ja, unter welchen Bedingungen bzw. Einschränkungen (also z.B. erst ab 13.40, wenn absehbar genug Essen da ist)**
- 3. Ist es (im Sinne einheitlicher und klarer Regelungen) sinnvoll und vertretbar, dass es für verschiedene Kategorien von PädagogInnen auch verschiedene Preiskategorien gibt?**
- 4. Welche Regelung gilt für Assistenzpersonal an der ILB (Zivildienstler, PraktikantInnen, AssistentInnen – z.B. für autistische Kinder, usw.)**

Ich plädiere für möglichst klare und einfache allgemeingültige Regeln. Ich kann mir vorstellen, dass es sinnvoll und vertretbar ist, dass während der Mittagszeit, also in der Zeit von 11.30 bis 13.30, Essen ausschließlich an LernbegleiterInnen ausgegeben wird, die im Rahmen ihrer Dienstzeit Kinder/Jugendliche zum Essen begleiten.

Ob die Abrechnung dieser Essen mit vorher zu kaufenden Bons oder über eine Dokumentation vor Ort („Stricherliste“) erfolgt, ist dabei nicht das Wichtigste und sollte sich an der größtmöglichen Effizienz der Methode orientieren.

Der Preis für ein Essen sollte sich an den 3 anderen Schulen des Bezirks orientieren.

Ich fände es überlegenswert und absolut vertretbar, anderen LernbegleiterInnen, die ein **Essen ohne Begleitung von SchülerInnen** beziehen wollen, diese Möglichkeit **ausschließlich in der Zeit zwischen 13.40 und 14⁰⁰** zu eröffnen, wenn absehbar ist, dass genug Essen übrig bleibt. In diesem Fall würde ich aber keine Unterschiede beim Bonpreis machen, denn es ist eine Art „Vermarktung“ von offensichtlich übriggebliebenen Essensportionen, die auch noch extra etwas in die Kassa bringt, bevor allfällige Essensreste (hoffentlich auch künftig) sozial hilfreichen Zwecken zugute kommen.

Gut durchdachte und für mich stimmige (neue) Vorgaben und Regelungen für die Essenseinnahme und Abgeltung durch LernbegleiterInnen würde ich mit den mir zu Gebote stehenden Mitteln an alle PädagogInnen der ILB kommunizieren und gemäß den Richtlinien und Empfehlungen des Schulerhalters dem nächsten Schulforum zur beschlussmäßigen Kenntnisnahme vorlegen.

Da das nächste, 39. Schulforum regulär im Mai 2014 stattfindet, plane ich für Jänner 2014 ein Austauschtreffen mit allen ElternvertreterInnen, VertreterInnen des EV-Vorstands und Mitgliedern des erweiterten Leitungsteams der ILB, um die beim Schulforum nicht mehr behandelten Fragen und Wünsche sowie weitere aktuelle Anliegen gemeinsam zu beraten. Im Sinne einer guten Vorbereitung und zielorientierten Behandlung sollten diese Punkte wenigstens bis eine Woche vor dem Treffen schriftlich deklariert werden.

Beim kommenden Schulforum sollten wir auch Regeln zur Geschäftsordnung aktualisieren bzw. neu festlegen, insbesondere betreffend

- eine Frist zur vorherigen Einbringung von Anträgen - beispielsweise spätestens eine Woche vorher (was auch für mich selbst gelten müsste, meine zwei Anträge für das 38.Schulforum habe ich ebenfalls erst am Nachmittag des 16.10. ausformuliert und kopiert und vorgelegt.) Eine Woche Vorlaufzeit zum Einbringen von Anträgen würde es ermöglichen, alle eingetroffenen Anträge nochmals am Wochenende vor dem Schulforum an alle TeilnehmerInnen, zumindest die Stimmberechtigten, auszumailen.
- die Länge der Veranstaltung (bzw. das Ende der Veranstaltung zum vorher festgesetzten Ende der Veranstaltung)
- die Mindestanzahl von Stimmberechtigten für eine ordnungsgemäße Beschlussfähigkeit (z.B. mindestens jeweils die Hälfte der ElternvertreterInnen bzw. LernbegleiterInnen der 19 „Klassen“)

Mit höflichem Gruß und optimistischen Gedanken für eine neue, gute, klare Regelung für die Essensbegleitung der SchülerInnen der ILB!

OSR Josef Reichmayr Integrative Lernwerkstatt Brigittenau - Ganztagschule der Stadt Wien

*Volksschule mit angeschlossenen Hauptschul- / Neuen Mittelschul-Klassen 1200 Wien, Vorgartenstraße
50 / Allerheiligenplatz 7 01 / 33 33 723 – 11 www.lernwerkstatt.or.at*